

PRESSEMITTEILUNG

UFL will, dass der Löninger Rat sich aktiv für die Stärkung des Löninger Krankenhauses einsetzt. Die Gewinnung von Ärzten vor Ort ist dabei ein wichtiges Mittel.

Für die Löninger Bevölkerung ist die St. -Anna-Klinik von großer Wichtigkeit, denn das Krankenhaus gewährleistet medizinische Versorgungssicherheit direkt vor Ort. Als bedeutender Teil einer umfassenden Infrastruktur steigert die Klinik zudem die Attraktivität Lönigen als Wohn- und Arbeitsort.

Voraussetzung für ein starkes Krankenhaus in Lönigen ist, dass die politischen Vertreter auf kommunaler Ebene und in Kreis, Land und Bund sich klar zu diesem Standort bekennen und sich engagiert einsetzen. Der Kreis versichert immer wieder allen Krankenhäusern im Kreis Cloppenburg seine Unterstützung. Haushaltsmittel für das Löninger Krankenhaus sind im aktuellen Kreishaushalt allerdings nicht eingeplant.

Deshalb sucht die UFL nach Lösungen, wie der Krankenhausstandort Lönigen durch den Rat gestützt werden kann.

Neben spezialisierten Fachabteilungen, die überregional gefragt sind, ist eine weitere wirksame Maßnahme für die UFL der Ausbau der Ärzteschaft vor Ort. Insbesondere die niedergelassenen Ärzte sind hier bedeutsam, die bei medizinischer Indikation Patienten in die St.-Anna-Klinik einweisen. Mit ihrer Praxis in Lönigen fühlen sie sich eng mit der Stadt verbunden.

Der Antrag der CDU-Fraktion, ein Begrüßungsgeld für neue Ärzte in Höhe von 20.000 Euro pauschal auszuloben, ist unserer Meinung nicht zielführend. Die UFL will bei einer kommunalen Neuärztförderung zwischen neu niedergelassenen und neu angestellten Ärzten unterscheiden und hat deshalb einen Gegenantrag gestellt. Da neu niedergelassene Ärzte erheblich höhere Mittel aufbringen müssen und sich damit langfristig an Lönigen binden, will die UFL hier eine Förderung von 30.000 Euro, während neu angestellte Ärzte 5.000 Euro erhalten können.

Basis für eine erfolgreiche Stärkung ist in diesem Sinne die Reaktivierung des stillgelegten Arbeitskreises „Hausärztliche Versorgung“, der neben Vertretern aus Rat und Verwaltung, zum Beispiel aus Kreistagsabordneten, dem Förderverein und Fachleuten besteht. Diese Kommunikationsplattform sorgt dafür, dass Aktivitäten und Initiativen abgestimmt und gemeinsam kommuniziert werden. Denn das gemeinsame Ziel aller Akteure muss die Stärkung des Löninger Krankenhauses sein.

+++++